







Die Wahrheit.

Wochenblatt des Wisconsin Verbands... Office: 614 State Straße, Milwaukee, Wis.



Achtung, Leser!

Jeder, der uns drei im Voraus bezahlende Abonnenten verschafft, erhält seine Zeitung gratis...

Staats-Ticket Sozialdemokratischen Partei von Wisconsin.

- Für Staats-Gouverneur — Howard T. Tuttle, Milwaukee. Für Lieut. Gouverneur — E. V. Hoffinger, Brookfield.

Editorielles.

Das offizielle Organ Bob Schilling's ist jetzt der republikanische Milwaukee Sentinel. Non olet — das Geld stinkt nicht, denkt unser Freund Bob.

In New York bemerken sich nicht weniger als sieben Millionen an Romer's Mandate: die Republikaner Wilhelm, McKinley, Alder und Seth Low, und die Demokraten Spauler, Belmont und Brice.

Was werden die nunmehr völlig integrierten "Middle-of-the-Road" Republikaner von Kalifornien thun? Das Oberstaatsgericht hat ihnen die Anerkennung als Partei verweigert.

Der sogenannte Anarchismus, d. h. die Lehre vom Verfall, aber noch politische Organisations- und gesetzgeberische Bestrebungen, welche die soziale Gerechtigkeit herbeiführen, ist nicht zu verwechseln mit dem anarchischen Verfall.

glen. In Spanien und Italien giebt es keinen freien Bauernstand mehr, sondern nur Latifundienbesitzer, Großgrundbesitzer und Großgrundbesitzer, die Bauern sind arme Lumpen, verkommene Legehähne, elende Schlichter oder gemietete Banditen geworden.

Der Weltpostverein liefert einen sprechenden Beweis dafür, wie die alle nationalen und religiösen Schranken niederbrechende kapitalistische Entwicklung selbst dem freien Weltverkehr immer mehr ein Ende macht und zur internationalen Organisation der Güterzirkulation und des Gütertransportes drängt.

Noch vor nicht ganz 30 Jahren, als das Postwesen zum großen Teile erst national organisiert war, konnte sich die Postkarte für einen solchen Brief auf 3 Cent bis zu mehreren Dollars belaufen.

Über nun gar einen Brief oder eine Postkarte von besonderer Wichtigkeit zu schreiben, ist ein höchst kostbares Vergnügen, das nur den Reichsten vorbehalten sein dürfte.

Rein Mensch, er sei denn ein vollendetes Kunstwerk, hält die Bezeichnung der freien Konkurrenz an dem Gebiete des Postverkehrs für ein „Jeminitis der Kulturentwicklung“. Das der echte Handelsmann am Sozialismus von Grund ferne Seele aus hat und als „kulturell feindselig“ bekämpft, die internationale Organisation aller Kräfte zu kooperativer Produktion und zu kooperativem Konsum, das ist in Weltpostvereine bereits zur Wirklichkeit geworden.

Die auf dem Gebiete des Postverkehrs, so wie auf allen anderen Gebieten der Industrie und des materiellen und geistigen Verkehrs, mit einem Worte der Kultur die kapitalistische Entwicklung selbst die internationale Kooperation notwendig machen.

RHEUMATISMUS, DR. RICHTER'S ANKER PAIN EXPELLER. DEUTSCHES GESETZ. 31 GOLD-und-NEUELEK.

haben das mehr oder minder bewußt zu gestanden. Schon 1858 hatte Stephan prophetisch vorausgesagt, daß der Postverein „den Kern- und Ausgangspunkt weiterer, umfassenderer gesellschaftlicher Bindungen der europäischen Staaten sein und ein wichtiges Hilfsmittel zur Erfüllung der geschichtlichen Mission unserer Zeit werden.“

In der Rede, mit der der Chef des Eigenen Postwesens, Herr Borel, am 15. September 1874 den internationalen Postkongress zu Bern eröffnete, hob er mit Begeisterung hervor, daß der internationale Postvertrag ein weiterer Schritt dazu sei, alle Mitglieder der großen menschlichen Familie zu verbinden.

Der vorliegende Vertrag bezweckt nicht eine Vereinigung zu einem bestimmten Unternehmen, die sich auflöst, wenn der Zweck dieses Unternehmens erfüllt ist; er ist auch nicht darauf berechnet, nur für gewisse Zeiten und für gewisse, hoffentlich immer seltener werdende Lagen in Anwendung zu kommen, in denen die Völker blühende Kräfte durchschreiten.

1893 erklärte Stephan: „Auf dem Weltpostverein ist die Flagge aufgesperrt, die alle Völker neuerzeitiger Gesellschaft und brüderlicher Gesinnung der Völker über den fünf Welttheilen wehen wird.“

Wir nehmen nicht etwa an, daß Stephan mit diesen Worten an die sozialistische Verbrüderung der Menschheit gedacht habe. Aber die ethischen Grundgedanken, die er mit seiner Rede vom Weltpostverein verknüpfte, sind — ihm selbst unbewußt — ethische Prinzipien des Sozialismus.

Die Frage ist, wie diese Gefahr hervorgerufen hat. Die Arbeiter mühen sich, sich selbst zu befreien, so ist die Gefahr, daß es zu Unruhen kommt, stets vorhanden. Und sind die ersten Schritte gemacht, so pflegt das arbeitende Volk, auf die Gefahr hin, nicht weit zu sein.

Die Frage ist, wie diese Gefahr hervorgerufen hat. Die Arbeiter mühen sich, sich selbst zu befreien, so ist die Gefahr, daß es zu Unruhen kommt, stets vorhanden. Und sind die ersten Schritte gemacht, so pflegt das arbeitende Volk, auf die Gefahr hin, nicht weit zu sein.

Rein Mensch, er sei denn ein vollendetes Kunstwerk, hält die Bezeichnung der freien Konkurrenz an dem Gebiete des Postverkehrs für ein „Jeminitis der Kulturentwicklung“. Das der echte Handelsmann am Sozialismus von Grund ferne Seele aus hat und als „kulturell feindselig“ bekämpft, die internationale Organisation aller Kräfte zu kooperativer Produktion und zu kooperativem Konsum, das ist in Weltpostvereine bereits zur Wirklichkeit geworden.

Rein Mensch, er sei denn ein vollendetes Kunstwerk, hält die Bezeichnung der freien Konkurrenz an dem Gebiete des Postverkehrs für ein „Jeminitis der Kulturentwicklung“. Das der echte Handelsmann am Sozialismus von Grund ferne Seele aus hat und als „kulturell feindselig“ bekämpft, die internationale Organisation aller Kräfte zu kooperativer Produktion und zu kooperativem Konsum, das ist in Weltpostvereine bereits zur Wirklichkeit geworden.

behalten worden, und so erscheint jeder Arbeiter für unmöglich. Folgende besondere Anordnungen sind für die Zerstörer-Inseln getroffen worden: Der Postdampfer, der bisher bei den Inseln der Salats' halt machte, darf dort nicht mehr anhalten. Auf der Höhe der Inseln darf kein Schiff sich aufhalten, mit einziger Ausnahme des „Pauvre", dessen sich die Kolonialverwaltung zur Verbringung der Posten der Insel bedient.

Die Entziehung scheint freilich vollkommen unaußführbar; und selbst wenn man eine vollständige Expedition veranstaltete und durch einen trügerischen Angriff den Gefangenen zu entführen suchte, so könnte Dreyfus doch nichts von dem unbekanntem Befehl retten, den seine Wächter für den äußersten Fall erhalten haben.

Paris ist in Kengien! Obgleich dort 13 Regimenter Infanterie, 9 Regimenter Cavallerie, 4 Regimenter Jägerbataillon und 2 Regimenter Artillerie mit der Festungsbatterie im Ganzen 80,000 Mann liegen, erachtet die Regierung diese riesige Militärmacht noch nicht genügend, und hat weitere 10,000 Mann Verkrüppelungen herangezogen.

Nun, bedenklich genug sieht sich die Sache an. Der Zustand der Arbeiter in Paris ist kein bloßer Roth-Kußstand schlecht bestellter Leute zu höheren Lohnen, sondern offenbar ein sorgfältig vorbereitetes, zielbewusstes Unternehmen. Das geht zur Genüge aus der Thatsache hervor, daß die ersten Streiker, die an der Auslösung und den damit verbundenen Unternehmungen, wie z. B. der Stadtbahn, beschäftigten Tagelöhner, auch dann zur Arbeit zurückkehrten, nachdem ihnen die geforderte Lohnsteigerung bewilligt war, und die Wiederaufnahme der Arbeit von der Bewilligung einer verhältnismäßig gleichen Lohnsteigerung für die beschäftigten Handwerker, die bereits einen fast dreifach so hohen Lohn bezogen, als sie selbst, abhängig machten, und daß nach dieser Auslösung, und daß der Ausstand sich schnell über ganz Paris verbreitete.

Wenn aber eine so große Menge arbeitender und thätigkeitsbedürftiger Menschen freier, so ist die Gefahr, daß es zu Unruhen kommt, stets vorhanden. Und sind die ersten Schritte gemacht, so pflegt das arbeitende Volk, auf die Gefahr hin, nicht weit zu sein.

Die Frage ist, wie diese Gefahr hervorgerufen hat. Die Arbeiter mühen sich, sich selbst zu befreien, so ist die Gefahr, daß es zu Unruhen kommt, stets vorhanden. Und sind die ersten Schritte gemacht, so pflegt das arbeitende Volk, auf die Gefahr hin, nicht weit zu sein.

Die Frage ist, wie diese Gefahr hervorgerufen hat. Die Arbeiter mühen sich, sich selbst zu befreien, so ist die Gefahr, daß es zu Unruhen kommt, stets vorhanden. Und sind die ersten Schritte gemacht, so pflegt das arbeitende Volk, auf die Gefahr hin, nicht weit zu sein.

Rein Mensch, er sei denn ein vollendetes Kunstwerk, hält die Bezeichnung der freien Konkurrenz an dem Gebiete des Postverkehrs für ein „Jeminitis der Kulturentwicklung“. Das der echte Handelsmann am Sozialismus von Grund ferne Seele aus hat und als „kulturell feindselig“ bekämpft, die internationale Organisation aller Kräfte zu kooperativer Produktion und zu kooperativem Konsum, das ist in Weltpostvereine bereits zur Wirklichkeit geworden.

Während der nächsten Woche werden die Genossen Semour Steiman von Chicago und G. W. Höhn von St. Louis in Wisconsin Reden halten und zwar an folgenden Orten: Montag: Milwaukee. Dienstag: Sheboygan. Mittwoch: Manitowoc. Donnerstag: Two Rivers. Freitag: Oshkosh. Samstag: Milwaukee.

Der „Simplicissimus“, ein Mißblatt der „Neuen“, ist in seiner letzten Nummer für „politische Unruhe“ folgenden kleinen „Wahntagebuches“ zum besten: Konservativ ist, wenn man so bleiben kann.

Paris ist in Kengien! Obgleich dort 13 Regimenter Infanterie, 9 Regimenter Cavallerie, 4 Regimenter Jägerbataillon und 2 Regimenter Artillerie mit der Festungsbatterie im Ganzen 80,000 Mann liegen, erachtet die Regierung diese riesige Militärmacht noch nicht genügend, und hat weitere 10,000 Mann Verkrüppelungen herangezogen.

Nun, bedenklich genug sieht sich die Sache an. Der Zustand der Arbeiter in Paris ist kein bloßer Roth-Kußstand schlecht bestellter Leute zu höheren Lohnen, sondern offenbar ein sorgfältig vorbereitetes, zielbewusstes Unternehmen. Das geht zur Genüge aus der Thatsache hervor, daß die ersten Streiker, die an der Auslösung und den damit verbundenen Unternehmungen, wie z. B. der Stadtbahn, beschäftigten Tagelöhner, auch dann zur Arbeit zurückkehrten, nachdem ihnen die geforderte Lohnsteigerung bewilligt war, und die Wiederaufnahme der Arbeit von der Bewilligung einer verhältnismäßig gleichen Lohnsteigerung für die beschäftigten Handwerker, die bereits einen fast dreifach so hohen Lohn bezogen, als sie selbst, abhängig machten, und daß nach dieser Auslösung, und daß der Ausstand sich schnell über ganz Paris verbreitete.

Wenn aber eine so große Menge arbeitender und thätigkeitsbedürftiger Menschen freier, so ist die Gefahr, daß es zu Unruhen kommt, stets vorhanden. Und sind die ersten Schritte gemacht, so pflegt das arbeitende Volk, auf die Gefahr hin, nicht weit zu sein.

Die Frage ist, wie diese Gefahr hervorgerufen hat. Die Arbeiter mühen sich, sich selbst zu befreien, so ist die Gefahr, daß es zu Unruhen kommt, stets vorhanden. Und sind die ersten Schritte gemacht, so pflegt das arbeitende Volk, auf die Gefahr hin, nicht weit zu sein.

Die Frage ist, wie diese Gefahr hervorgerufen hat. Die Arbeiter mühen sich, sich selbst zu befreien, so ist die Gefahr, daß es zu Unruhen kommt, stets vorhanden. Und sind die ersten Schritte gemacht, so pflegt das arbeitende Volk, auf die Gefahr hin, nicht weit zu sein.

Rein Mensch, er sei denn ein vollendetes Kunstwerk, hält die Bezeichnung der freien Konkurrenz an dem Gebiete des Postverkehrs für ein „Jeminitis der Kulturentwicklung“. Das der echte Handelsmann am Sozialismus von Grund ferne Seele aus hat und als „kulturell feindselig“ bekämpft, die internationale Organisation aller Kräfte zu kooperativer Produktion und zu kooperativem Konsum, das ist in Weltpostvereine bereits zur Wirklichkeit geworden.

Während der nächsten Woche werden die Genossen Semour Steiman von Chicago und G. W. Höhn von St. Louis in Wisconsin Reden halten und zwar an folgenden Orten: Montag: Milwaukee. Dienstag: Sheboygan. Mittwoch: Manitowoc. Donnerstag: Two Rivers. Freitag: Oshkosh. Samstag: Milwaukee.

Der „Simplicissimus“, ein Mißblatt der „Neuen“, ist in seiner letzten Nummer für „politische Unruhe“ folgenden kleinen „Wahntagebuches“ zum besten: Konservativ ist, wenn man so bleiben kann.

Paris ist in Kengien! Obgleich dort 13 Regimenter Infanterie, 9 Regimenter Cavallerie, 4 Regimenter Jägerbataillon und 2 Regimenter Artillerie mit der Festungsbatterie im Ganzen 80,000 Mann liegen, erachtet die Regierung diese riesige Militärmacht noch nicht genügend, und hat weitere 10,000 Mann Verkrüppelungen herangezogen.

Nun, bedenklich genug sieht sich die Sache an. Der Zustand der Arbeiter in Paris ist kein bloßer Roth-Kußstand schlecht bestellter Leute zu höheren Lohnen, sondern offenbar ein sorgfältig vorbereitetes, zielbewusstes Unternehmen. Das geht zur Genüge aus der Thatsache hervor, daß die ersten Streiker, die an der Auslösung und den damit verbundenen Unternehmungen, wie z. B. der Stadtbahn, beschäftigten Tagelöhner, auch dann zur Arbeit zurückkehrten, nachdem ihnen die geforderte Lohnsteigerung bewilligt war, und die Wiederaufnahme der Arbeit von der Bewilligung einer verhältnismäßig gleichen Lohnsteigerung für die beschäftigten Handwerker, die bereits einen fast dreifach so hohen Lohn bezogen, als sie selbst, abhängig machten, und daß nach dieser Auslösung, und daß der Ausstand sich schnell über ganz Paris verbreitete.

Wenn aber eine so große Menge arbeitender und thätigkeitsbedürftiger Menschen freier, so ist die Gefahr, daß es zu Unruhen kommt, stets vorhanden. Und sind die ersten Schritte gemacht, so pflegt das arbeitende Volk, auf die Gefahr hin, nicht weit zu sein.

Die Frage ist, wie diese Gefahr hervorgerufen hat. Die Arbeiter mühen sich, sich selbst zu befreien, so ist die Gefahr, daß es zu Unruhen kommt, stets vorhanden. Und sind die ersten Schritte gemacht, so pflegt das arbeitende Volk, auf die Gefahr hin, nicht weit zu sein.

Die Frage ist, wie diese Gefahr hervorgerufen hat. Die Arbeiter mühen sich, sich selbst zu befreien, so ist die Gefahr, daß es zu Unruhen kommt, stets vorhanden. Und sind die ersten Schritte gemacht, so pflegt das arbeitende Volk, auf die Gefahr hin, nicht weit zu sein.

Rein Mensch, er sei denn ein vollendetes Kunstwerk, hält die Bezeichnung der freien Konkurrenz an dem Gebiete des Postverkehrs für ein „Jeminitis der Kulturentwicklung“. Das der echte Handelsmann am Sozialismus von Grund ferne Seele aus hat und als „kulturell feindselig“ bekämpft, die internationale Organisation aller Kräfte zu kooperativer Produktion und zu kooperativem Konsum, das ist in Weltpostvereine bereits zur Wirklichkeit geworden.

Während der nächsten Woche werden die Genossen Semour Steiman von Chicago und G. W. Höhn von St. Louis in Wisconsin Reden halten und zwar an folgenden Orten: Montag: Milwaukee. Dienstag: Sheboygan. Mittwoch: Manitowoc. Donnerstag: Two Rivers. Freitag: Oshkosh. Samstag: Milwaukee.

Der „Simplicissimus“, ein Mißblatt der „Neuen“, ist in seiner letzten Nummer für „politische Unruhe“ folgenden kleinen „Wahntagebuches“ zum besten: Konservativ ist, wenn man so bleiben kann.

Paris ist in Kengien! Obgleich dort 13 Regimenter Infanterie, 9 Regimenter Cavallerie, 4 Regimenter Jägerbataillon und 2 Regimenter Artillerie mit der Festungsbatterie im Ganzen 80,000 Mann liegen, erachtet die Regierung diese riesige Militärmacht noch nicht genügend, und hat weitere 10,000 Mann Verkrüppelungen herangezogen.

Nun, bedenklich genug sieht sich die Sache an. Der Zustand der Arbeiter in Paris ist kein bloßer Roth-Kußstand schlecht bestellter Leute zu höheren Lohnen, sondern offenbar ein sorgfältig vorbereitetes, zielbewusstes Unternehmen. Das geht zur Genüge aus der Thatsache hervor, daß die ersten Streiker, die an der Auslösung und den damit verbundenen Unternehmungen, wie z. B. der Stadtbahn, beschäftigten Tagelöhner, auch dann zur Arbeit zurückkehrten, nachdem ihnen die geforderte Lohnsteigerung bewilligt war, und die Wiederaufnahme der Arbeit von der Bewilligung einer verhältnismäßig gleichen Lohnsteigerung für die beschäftigten Handwerker, die bereits einen fast dreifach so hohen Lohn bezogen, als sie selbst, abhängig machten, und daß nach dieser Auslösung, und daß der Ausstand sich schnell über ganz Paris verbreitete.

Wenn aber eine so große Menge arbeitender und thätigkeitsbedürftiger Menschen freier, so ist die Gefahr, daß es zu Unruhen kommt, stets vorhanden. Und sind die ersten Schritte gemacht, so pflegt das arbeitende Volk, auf die Gefahr hin, nicht weit zu sein.

Die Frage ist, wie diese Gefahr hervorgerufen hat. Die Arbeiter mühen sich, sich selbst zu befreien, so ist die Gefahr, daß es zu Unruhen kommt, stets vorhanden. Und sind die ersten Schritte gemacht, so pflegt das arbeitende Volk, auf die Gefahr hin, nicht weit zu sein.

Die Frage ist, wie diese Gefahr hervorgerufen hat. Die Arbeiter mühen sich, sich selbst zu befreien, so ist die Gefahr, daß es zu Unruhen kommt, stets vorhanden. Und sind die ersten Schritte gemacht, so pflegt das arbeitende Volk, auf die Gefahr hin, nicht weit zu sein.

Rein Mensch, er sei denn ein vollendetes Kunstwerk, hält die Bezeichnung der freien Konkurrenz an dem Gebiete des Postverkehrs für ein „Jeminitis der Kulturentwicklung“. Das der echte Handelsmann am Sozialismus von Grund ferne Seele aus hat und als „kulturell feindselig“ bekämpft, die internationale Organisation aller Kräfte zu kooperativer Produktion und zu kooperativem Konsum, das ist in Weltpostvereine bereits zur Wirklichkeit geworden.

In den eigenartigen Attraktionen der Omaha-Exposition...

Die Sublancerkämpfung in Omaha. In dem Vager hat jeder Stamm sein eigenes kleines Dorf...

Jeden Nachmittag wird ein Kriegstanz veranstaltet, an dem sich eine ganze Stammesgesellschaft beteiligt.

Bei der Eröffnung des Vagers waren Delegaten von 35 Indianerstämmen anwesend.

Das Vager ist für das Publikum von Morgens 8 Uhr ab geöffnet. Man erblaut hier, nachdem man eingetreten, Zelte, Feuer, Familiengruppen...

Interessant ist es auch, den gegenwärtigen Austausch von Heilkräutern unter den Indianern zu beobachten.

Die Luft in dem Vager ist mit Rauch von fernem Rauch gefüllt...

Blanne, deren geringe Höhe nicht verachtet wird...

Die Kurpfuscherei in Berlin. Laut einem von Medizinal-Massor Dr. Springfeld...

Bei der Tönung nahm nicht bei den Substituten ihren Anfang, sondern vielmehr im Südwesten Afrikas...

Das Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Wenn die Stärke eines Landes nach der Fülle und dem Wert...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

1844 n. Chr. ergriffen. Wenn raffte das Haar damals aber nicht etwa...

Der Verbrauch von Zucker erreicht die erstaunliche Höhe von 5,500,000,000 Pfund...

Wohl kein Volk ist so viel Fleisch wie die Amerikaner. Der Verbrauch des jährlich verbrauchten Fleisches...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

und erreicht in Form von Fleisch, Fett, Milch, Eiern den Höhepunkt...

Der Verbrauch von Zucker erreicht die erstaunliche Höhe von 5,500,000,000 Pfund...

Wohl kein Volk ist so viel Fleisch wie die Amerikaner. Der Verbrauch des jährlich verbrauchten Fleisches...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

legt werden. Sieben Wochen lang da, greulich verübelt. Den meisten waren die Käse jequelliert...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten. Die Eisenbahn-Kongress in den Vereinigten Staaten...

Herbstesgaben.

Magst Du, daß die Tage flieh'n und die Zeit der Rosen...

Daß des Lebens gold'ner Mai und der Zug vorüber?

Hetz mein Herz, o sei geschickt, Lerne es begreifen...

Daß o liebe Seele, laß Dein Leben zukunftsbanen...

Nur auf eines sei bedacht, Soll Dein Baum Dir tragen...

Das Opfer.

Von Elisabeth Siemer.

Er fuhr fort mit dem Thorpfeiler herum mit seinem wackligen Gefährt...

Der Wagen hielt. Der junge Knecht mit dem hölzernen ziegelrothen Gesicht...

Die beiden ergriffen aussehenden Menschen standen sich sehr gut, ach Gott ja, sehr gut...

„Geh! Kartoffeln buddeln!“ fragte er, seine Mühe weiter in das Gemüth zu stecken...

„Ja, für die Entschens. Die Frau hat mir auch gekündigt, bemerke Jette. Von der Seite fiel ein Sonnenstrahl in ihr ruhiges Auge...

„Ja, was du wußtest.“ Jette fand es natürlich, daß man ihr gekündigt hatte...

Durch dies sah Ansehen sah er sich zu einer Aenderung gedrängt. So außer der Zeit können wir nicht helfen...

ein Thau; auch die spitze rote Nase war nicht davon verschont. Alles in allem verdiente sie die Bezeichnung...

„Franz sah auf der Ofenbank, vor sich hin auf den gepflasterten Fußboden starrend.“

„Was ist das, was ich sehe?“ fragte er. „Warum zu uns? Ich habe keine solche Pension, wo die Leute im Sommer kommen und Geld zahlen...“

„Was ist das?“ fragte eine Stimme, und jemand sagte im Dunkeln ihren Namen. Jette war in dem engen Haus...

„Ja, mein, ich will die nicht“, erwiderte die Sittlerin in einem überlegenen, leichten Ton...

„Die Alte hatte sich auf einen Schemel gegenüber ihrer Mutter gesetzt.“

„Bei der Mutter kann sie bleiben“, erwiderte sie ihrem Sohn, als sie sich in dem Hofhühnerstall befand...

„Ja, das ist meine Meinung.“ Die alte Frau erhob sich, schneitelt und grüßte den Vormann...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

so hübsch lachen, wobei er zwei Grübchen in den Wangen zeigte. Brunnenschon er an ihr vorbei, lobte ihr die Frage in der Rede...

„Eine Zeit lang blieb die Angelegenheit für Jette noch unentschieden; da Franz ihr nur einen sehr unvollkommenen Bericht über seiner Mutter Meinung zukommen ließ...“

„Was ist das?“ fragte eine Stimme, und jemand sagte im Dunkeln ihren Namen. Jette war in dem engen Haus...

„Ja, mein, ich will die nicht“, erwiderte die Sittlerin in einem überlegenen, leichten Ton...

„Die Alte hatte sich auf einen Schemel gegenüber ihrer Mutter gesetzt.“

„Bei der Mutter kann sie bleiben“, erwiderte sie ihrem Sohn, als sie sich in dem Hofhühnerstall befand...

„Ja, das ist meine Meinung.“ Die alte Frau erhob sich, schneitelt und grüßte den Vormann...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

lofen Pferde am Galopp tauchten aus der Senkung auf. Der Dritte unter ihnen war Franz. Seine Haltung war nachlässig schlaff...

„Was ist das?“ fragte eine Stimme, und jemand sagte im Dunkeln ihren Namen. Jette war in dem engen Haus...

„Ja, mein, ich will die nicht“, erwiderte die Sittlerin in einem überlegenen, leichten Ton...

„Die Alte hatte sich auf einen Schemel gegenüber ihrer Mutter gesetzt.“

„Bei der Mutter kann sie bleiben“, erwiderte sie ihrem Sohn, als sie sich in dem Hofhühnerstall befand...

„Ja, das ist meine Meinung.“ Die alte Frau erhob sich, schneitelt und grüßte den Vormann...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

Zweifelhaft mit der schweißigen, jugendlichen Mutter. Sie grüßte den alten Säuber mit dem langen, schiefen Lächeln...

„Was ist das?“ fragte eine Stimme, und jemand sagte im Dunkeln ihren Namen. Jette war in dem engen Haus...

„Ja, mein, ich will die nicht“, erwiderte die Sittlerin in einem überlegenen, leichten Ton...

„Die Alte hatte sich auf einen Schemel gegenüber ihrer Mutter gesetzt.“

„Bei der Mutter kann sie bleiben“, erwiderte sie ihrem Sohn, als sie sich in dem Hofhühnerstall befand...

„Ja, das ist meine Meinung.“ Die alte Frau erhob sich, schneitelt und grüßte den Vormann...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

bezeichnete, aus der Dunkelheit heraus, einem sehr großen und sehr jungen Mädchen mit breitem, freundlichem Mund und lustigen Augen...

„Was ist das?“ fragte eine Stimme, und jemand sagte im Dunkeln ihren Namen. Jette war in dem engen Haus...

„Ja, mein, ich will die nicht“, erwiderte die Sittlerin in einem überlegenen, leichten Ton...

„Die Alte hatte sich auf einen Schemel gegenüber ihrer Mutter gesetzt.“

„Bei der Mutter kann sie bleiben“, erwiderte sie ihrem Sohn, als sie sich in dem Hofhühnerstall befand...

„Ja, das ist meine Meinung.“ Die alte Frau erhob sich, schneitelt und grüßte den Vormann...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

Stube in dem neuen Arbeiterhaus für ihn aus, laute eine Kuh und richte alles sauber und nett für das junge Paar ein.

„Was ist das?“ fragte eine Stimme, und jemand sagte im Dunkeln ihren Namen. Jette war in dem engen Haus...

„Ja, mein, ich will die nicht“, erwiderte die Sittlerin in einem überlegenen, leichten Ton...

„Die Alte hatte sich auf einen Schemel gegenüber ihrer Mutter gesetzt.“

„Bei der Mutter kann sie bleiben“, erwiderte sie ihrem Sohn, als sie sich in dem Hofhühnerstall befand...

„Ja, das ist meine Meinung.“ Die alte Frau erhob sich, schneitelt und grüßte den Vormann...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

„In ihrer Kammer sah Jette bei einem Lampe mit einem dicken Messingstamm und einem Glaskolben...

Der Stiefelnecht

Der Stiefelnecht hat den letzten Christenfesten an seinem Kopfe und legte dabei gemütlich: 'Das war ein rechtlicher Heber! Ich denke, Du bist mindestens fünfzig Meilen von mir entfernt, da ich die Ehre auf mich und Du sitzt in meine brüderlichen Arme.'

Der Junge setzte sich im Kleiden, zog ein fürchtliches Mäulchen und sprach in Tränen aus. Ein Paar Entspringen an jedem Auge und tief über die bratte Wangen.

Die neuen Pensionen. Die Geschichte des verstorbenen Soldaten William G. Hoop von Wisconsin führt der Journalist der Green Bay Solon Grund, der am Montag geboren, Dienstag gestraft, am Mittwoch verurtheilt wurde und am Sonntag verstarb.

Das große Fernrohr des Carlles Weitandstellung. Unter den vielen Wunderdingen, welche die Pariser Weltausstellung von 1889 aufzuweisen wird, ist der Haupt- 'Clou' das Riesfernrohr, das alle beschriebenen Fernrohre an Größe übertrifft.

Herkausfaat von Karotten. Die Frucht der Karotten ist, wenn es auf Verkauf derselben abgesehen ist, in Württemberg zu haben, wo ein reiches Publikum vorhanden ist, wo es also an Abnehmern nicht fehlt.

Die schwebende Brücke. Die schwebende Brücke über den See bei der Ausstellung in London ist eine 6000 Fuß lange Brücke mit dreißig Pfeilern und bei jeder fünfzig Fuß Länge trägt sie ein 10,000-pfundiges Gewicht.

